

NEWSLETTER Nr. 11 – Nov. 2019

Ein herzliches Grüß Gott und Hallo liebe Leser!

Die Themen:

- **3malE – Bildung mit Energie – LEW stellt neues Programm vor**
- **Lernen soll Spaß machen – 10 Punkte Programm läuft**
- **Mach Dein Hobby zum Beruf – Ein Bericht für SchülerInnen (und Eltern)**
- **Hobby als Beruf – Es funktioniert - Der Bericht einer Musiker-Mutter**

Bildnachweis: LEW-AG



Bildung mit Energie
ENTDECKEN, ERFORSCHEN, ERLEBEN

3malE – Bildung mit Energie – LEW stellt neues Programm vor

Das Fortbildungsprogramm der LEW-Bildungsinitiative

„3malE – Bildung mit Energie“ ist die Bildungsinitiative der Lechwerke AG. Unter dem Motto „Entdecken, Erforschen, Erleben“ greift 3malE unter der Schirmherrschaft des bayerischen Kultusministers Prof. Dr. Michael Piazolo handlungs- und projektorientiert interessante Fragen rund um die Zukunfts-Themen Energie und Energieeffizienz, Umwelt und Bildung auf. 3malE bietet Kindergärten, Schulen und Hochschulen Projekte, Fortbildungen und Materialien zum Thema Energie sowie zu gesellschaftlichen und ökologischen Aspekten. Die bayerische Sozialministerin Kerstin Schreyer ist Schirmherrin für das KITA-Entdecker-Programm von 3malE.

Als Kontakt- und Kommunikationsplattform fördert die LEW-Bildungsinitiative seit 2005 die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Bildungseinrichtungen und Bildungsteilnehmern.

Weitere Informationen unter www.lew-3malE.de.

NEWSLETTER Nr. 11 – Nov. 2019

Lehrkräfte, Seminarleiter und Schulleitungen sind durch ihre Aufgaben in der Regel zeitlich stark beansprucht. Viele möchten dennoch ihr Wissen erweitern, sei es zu Fachfragen, sei es zu übergreifenden Themen und sich mit Kollegen austauschen.

Hier finden Sie zahlreiche zielgerichtete und effiziente Fortbildungsangebote. Behandelt werden die Themenfelder Managementwissen, Energie- & Umweltkompetenz, Digitale Bildung sowie soziale, gesellschaftliche und kulturelle Fragestellungen.

Auch für Eltern und Schüler sind Angebote dabei.

Die Teilnahme an den Fortbildungen ist kostenfrei. Sie können sich ab sofort anmelden - Schüler und Eltern nutzen bitte das jeweils hinterlegte Online-Anmeldeformular, Lehrkräfte melden sich bitte über das Lehrerfortbildungsportal FIBS an.

Für Elternvertreter, Eltern, Jugendsozialarbeiter und Lehrkräfte bietet die LEW AG am 17.03.2020 in Augsburg einen Vortragsabend zum Thema „Dem Stress keine Chance: Mit Achtsamkeit gelassener durch den Alltag“ an. Anmeldeschluss ist der 09.03.2020.

Das komplette Fortbildungsprogramm der Bildungsinitiative für das Schuljahr 2019/2020 ist unter www.lew-3malE.de/akademie downloadbar.

Lernen soll Spaß machen – 10 Punkte Programm läuft



Bildnachweis: KM

NEWSLETTER Nr. 11 – Nov. 2019

Bereits in unserer Mai-Ausgabe haben wir über das Thema „Depression“ und das 10-Punkte-Programm des Bayerischen Kultusministeriums berichtet.

Lernen soll begeistern und Spaß machen: Das 10-Punkte-Programm erhält und fördert eine solide psychische Verfassung.

Es setzt auf eine altersgerechte Aufklärung, schulpсихologische Beratungsangebote sowie auf die Vermittlung außerschulischer Ansprechpartner und Beratungsstellen.

Kultusminister Michael Piazzolo griff damit auch die Forderungen von Schülern auf, die eine Petition zum Thema Depressionen ins Leben gerufen hatten.

Folgende Maßnahmen des 10-Punkte-Programms zur Aufklärung über Depressionen und Angststörungen an Schulen werden umgesetzt:

Das Thema psychische Erkrankungen ist nun fester Bestandteil des Beratungsangebots der Staatlichen Schulberatungsstellen. Dafür versorgt das Ministerium die Schulpsychologen mit geeigneten Informationsmaterialien über psychische Erkrankungen. Auch an den Schulen hat das Kultusministerium das Beratungsangebot für die Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte erheblich erweitert. Seit Beginn des Schuljahres 2019/2020 stehen den Schulen zusätzliche 60 Stellen für Schulpsychologen zur Verfügung. Darüber hinaus verstärken die Schulpsychologen ihre Zusammenarbeit mit externen Experten, um den Betroffenen eine zielgerichtete und schnell wirksame Hilfestellung vor Ort zu ermöglichen.

Mit Beginn des Wintersemesters 2019/2020 wurde das Thema psychische Erkrankungen noch stärker im Lehramtsstudium verankert und wird in das Kerncurriculum für die Erziehungswissenschaften der Lehramtsstudiengänge aufgenommen. Auch in der Prüfungsordnung der ersten Lehramtsprüfung ist das Thema psychische Erkrankungen berücksichtigt.

Die Aufklärung über Depressionen und Angstzustände wird in die Fachlehrpläne des LehrplanPLUS verankert. Zur Umsetzung im Unterricht werden den Lehrkräften konkrete Unterrichtseinheiten in der Online-Ebene der Lehrpläne zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus stehen den Lehrkräften auch Informationsmaterialien von außerschulischen Experten über entsprechende Krankheitsbilder und dazugehörige Modelle der Beratung zur Verfügung.

Im laufenden Schuljahr wird ein Ausbildungsmodul für alle Schularten an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) fertiggestellt. Dieses wird künftig auch für die Lehrerausbildung genutzt werden.

Für alle Lehrkräfte entwickelt das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) Informationsmaterialien zum Thema Depression. Ab dem zweiten Schulhalbjahr 2019/2020 wird zudem allen Lehrkräften ein eLearning-Modul von der ALP in Zusammenarbeit mit der Ludwig-Maximilians-Universität München zum Thema Depression zur Verfügung gestellt.

Schülerinnen und Schülern und deren Erziehungsberechtigten erhalten ebenfalls Informationsmaterialien und Ratgeber zur Aufklärung über psychische Erkrankungen, die auf der Homepage des Kultusministeriums veröffentlicht werden.

Über die Homepage stellt das Kultusministerium außerdem ein von Schulpsychologen und Fachärzten entwickeltes Lern- und Aufklärungsvideo für Schülerinnen und Schüler bereit.

Ab November 2019 steht der Schulfamilie an allen Schulen eine Übersicht über innerschulische und außerschulische Hilfsangebote bei psychischen Erkrankungen zur Verfügung.

NEWSLETTER Nr. 11 – Nov. 2019

Im Bereich der Werte- und Persönlichkeitsbildung wird die Vorbeugung von psychischen Erkrankungen eine zentrale Rolle spielen. Das Thema wird daher in einem sich in Entwicklung befindlichen Werteportal aufgegriffen. Gesundheitsförderung im Schulbetrieb ist fest eingebunden

Mit den Maßnahmen des 10-Punkte-Programms leisten die bayerischen Schulen einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsförderung. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Themen Stress und psychische Gesundheit auseinander und werden dazu angeleitet, psychischen Erkrankungen präventiv zu begegnen. Dabei setzt die Schule auf eine Stärkung der Selbstwahrnehmung und Selbstbehauptung der Kinder und Jugendlichen. Sowohl der LehrplanPLUS als auch außerunterrichtliche Angebote wie die Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit bieten hierzu eine Reihe von Anknüpfungsmöglichkeiten. Schulpsychologen tragen aus ihrer fachlichen Perspektive dazu bei, dass für das Thema psychische Erkrankungen Verständnis in der Schulfamilie geschaffen wird, und leisten auch einen wichtigen Beitrag gegen die Stigmatisierung psychisch Kranker.



Mach Dein Hobby zum Beruf – ein Bericht für SchülerInnen (und Eltern)

Bildnachweis: Florian Schuh/dpa-tmn© Florian Schuh

Angenommen, du gehst regelmäßig zum Schwimmen. Natürlich musst du deswegen nicht gleich Profi-Sportler/in werden. Mit deinen Hobbys suchst du dir aber Tätigkeiten aus, die dir Spaß machen. Das gibt dir Hinweise, welche Themengebiete etwas für dich sein könnten. Als Schwimmer/in möchtest du vielleicht lieber körperlich arbeiten statt im Büro zu sitzen. Oder hast du schon einmal andere Jugendliche trainiert? Dann könnte der soziale Bereich vielleicht etwas für dich sein.

NEWSLETTER Nr. 11 – Nov. 2019

Bei deinen Freizeitaktivitäten merkst du, was deine Stärken sind. Bei vielen Sportarten ist z.B. Teamfähigkeit gefragt. Wenn du ein Instrument spielst, hast du wahrscheinlich Durchhaltevermögen. Vielleicht hast du auch gemerkt, dass du gut organisieren kannst oder gerne Verantwortung übernimmst. Deine Stärken zeigen sich nicht nur in Hobbys, sondern auch in Praktika oder anderen Aktivitäten in deiner Freizeit. Zum Beispiel, wenn du zu Hause etwas reparierst oder am Computer programmierst. Frage einmal deine Freundinnen und Freunde und deine Familie, welche Stärken sie an dir beobachten. Du bist vielleicht überrascht, was sie zu sagen haben.

Schreibe deine Hobbys in den Lebenslauf und, wenn es thematisch passt, auch ins Anschreiben. Überlege, welche Stärken du für die Ausbildung benötigst, für die du dich bewirbst. Mit einem passenden Hobby oder Ehrenamt zeigst du, dass du darin schon Erfahrung hast. Das qualifiziert dich besonders für die Stelle.

Hobby als Beruf – Die Geschichte einer Musiker-Mutter

Schon vor dem Kindergarten zeigte sich eine gewisse musikalische Begabung, die dann im üblichen Orff- und Flötenkurs ausgelebt werden durfte. Dann sah mein Sohn beim Umzug unsere Knabenkapelle in ihren schmucken unverwechselbaren Uniformen und beschloss mit damals drei Jahren: „Ich will auch so eine Uniform!“ Und mit Blick auf das Trommlerkorps: „... und so eine Trommel auch!“ Endlich mit Beginn der Grundschule war es dann soweit. Der Jahresbeitrag von über 300 Euro war für mich als alleinerziehende Mutter zwar ein Kraftakt, aber die musikalische Ausbildung, der spätere Einzelunterricht und diverse Ausflüge und Konzertreisen rechtfertigten die Kosten. Mein Sprössling entschied sich für Trompete. In der Big Band und Rock Band der Realschule wurde sein Talent weiter gefördert. Zudem weckte sein Lehrer auch die Leidenschaft für Jazz, was zur Gründung einer eigenen Band führte. Aber das ist eine andere Geschichte. Die musikalische Ausbildung in der Realschule war die optimale Ergänzung zur Kapelle. Auf Drängen und Bitten seines Lehrers durfte mein Sohn schließlich Klavierunterricht nehmen. Natürlich kam dann die Phase der absoluten Lustlosigkeit auf alles, auch das Üben. Im Sozial-Praktikum stellte sich heraus, dass die Beschäftigung von Erwachsenen mit Handicap eine berufliche Option sein könnte. Dass es aber auch eine solide handwerkliche Ausbildung werden könnte, stellte sich während des Betriebspraktikums heraus. Allerdings fehlte etwas Wesentliches... die Begeisterung.

Während sich seine MitschülerInnen längst beworben und bereits Zusagen hatten, tat sich bei uns in diese Richtung nichts. Bei mir machte sich leichte Panik breit, die üblichen Bedenken... „anständiger Beruf, Ausbildung, was soll nur aus dem Jungen werden?“ Sein Trompeten-Lehrer hatte einen wertvollen Tipp: „Berufsfachschule für Musik“. Wieder einmal bestätigte sich „Realschule – Abschluss mit Anschluss“. Nach zwei Jahren hatte mein Sohn die Qualifikation des staatlich anerkannten Chor- und Ensemble-Leiters, so nebenbei die Fachhochschulreife, und nach einem weiteren pädagogischen Jahr kann er als Fachlehrer „Musik“ in Schulen unterrichten. Vor einem Jahr, mit 18, übernahm er die musikalische Leitung einer 40-köpfigen Musikkapelle. Nebenbei unterrichtet er über ein Dutzend Grundschüler, den Nachwuchs der Knabenkapelle und auch die Jugendkapelle seines Orchesters. Er wird auf jeden Fall Musik studieren, erst mal Trompete, danach Dirigent. Die Chancen als studierter Musiker sind vielfältig, angefangen von den großen Sinfonie-Orchestern, Theatern und Opernhäusern bis hin zum international gefragten Studiomusiker oder Dirigent.

NEWSLETTER Nr. 11 – Nov. 2019

Es funktioniert also, sein Hobby zum Beruf zu machen. Vor allem die Realschule ist dafür eine hervorragende Basis. Gerade im Praktikum können die SchülerInnen feststellen, was ihnen liegt. Oft entpuppt sich der vermeintliche Traumberuf als Albtraum. Und das wollen weder Eltern noch Kinder!

Nachgefragt – Nachgehakt

Darf man eigentlich während des Unterrichts trinken oder nur in der Pause? Sie denken vielleicht, das sei eher ein Sommerthema. Irrtum! Ein Dauerthema, denn Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit werden maßgeblich von einer ausreichenden Flüssigkeitszufuhr bestimmt. Daher sollten Schülerinnen und Schüler während der Schulzeit ausreichend trinken. Dazu haben sie in der Regel in den Pausen und beim Stundenwechsel Gelegenheit.

Grundsätzlich sollten sie darüber hinaus auch die Möglichkeit haben, während des Unterrichts zu trinken. Soweit dies zu keinen Störungen im normalen Stundenverlauf führt, sollte aus Sicht des Kultusministeriums das Trinken im Unterricht daher auch von allen Lehrkräften akzeptiert werden. Die Durchführung des Unterrichts liegt allerdings in der pädagogischen Verantwortung der Lehrkraft, die aus verschiedenen Gründen das Trinken einschränken oder auch verbieten kann.

Bitte wenden Sie sich daher an die betreffende Lehrkraft und lassen sich die von ihr vorgegebenen Rahmenbedingungen erläutern. Selbstverständlich steht Ihnen auch die Schulleiterin bzw. der Schulleiter als Ansprechpartner zur Verfügung.

Termine, nicht nur für SchülerInnen

Anmeldeschluss: 09.03.2020 für

Di., 17.03.2020, 17:00 - ca. 20:30 Uhr, LEW-Unternehmenszentrale, Schaezlerstraße 3, 86150 Augsburg

Vortragsabend zum Thema „Dem Stress keine Chance: Mit Achtsamkeit gelassener durch den Alltag“

Videochallenge – Anmeldung bis 15.12.2019 unter <https://videochallenge.bayern>
(sh.Bericht in unserer Oktober-Ausgabe)

***Ab-Schluss-Wort* unserer Redaktion**

„Der beste Lehrer ist jener, der sich nach und nach überflüssig macht!“

George Orwell

NEWSLETTER Nr. 11 – Nov. 2019

Seit Mai 2018 erhalten nur noch Mitgliedsschulen unseren monatlichen Newsletter. Sollten Sie also von Elternbeiräten anderer Realschulen angesprochen werden, verweisen Sie diese doch einfach an unsere Geschäftsstelle:

LEV-RS
Ute Reinhardt
Anemonenstr. 22
91217 Hersbruck
Tel. 09151 9039227
Mobil: 0163 5696838
E-Mail: geschaefsstelle@lev-rs.de

Dort werden die Anmeldungen gerne entgegengenommen. Für ein persönliches Gespräch sind unsere Bezirksvertreter und Bezirksvertreterinnen die richtigen Ansprechpartner. Diese finden Sie auf unserer Homepage unter www.lev-rs.de.

Haben Sie schon unseren Film gesehen? Darin erfahren Sie kurz und bündig, wer wir sind, was wir tun und was wir zukünftig noch erreichen möchten.

<https://www.youtube.com/watch?v=6agtbSI3ty4>

Der Newsletter darf gerne an alle Eltern Ihrer Schule verteilt werden. Noch mehr Wissenswertes finden Sie demnächst wieder auf unserer Homepage unter www.lev-rs.de. Dort können Sie sich auch registrieren lassen, um in den Mitgliederbereich zu gelangen. Wenn Sie dazu Hilfe benötigen, schicken Sie uns eine Mail unter kontakt@lev-rs.de.

Mit freundlichem Gruß

gez. Andrea Nüßlein

NEWSLETTER Nr. 11 – Nov. 2019

[Kontakt](#) [Impressum](#)

Andrea Nüßlein

Landesvorsitzende

Landeselternverband Bayerischer Realschulen e.V.
Geschäftsstelle, Anemonenstraße 22, 91217 Hersbruck
AG München VR 6035

Der Inhalt dieser E-Mail ist für den bezeichneten Adressaten bestimmt und kann an die Eltern der Mitgliedsrealschulen und die Schulleitung weitergeleitet werden. Wenn Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein sollten, so beachten Sie bitte, dass jede Form der Kenntnisnahme, Veröffentlichung, Weitergabe oder Vervielfältigung - auch elektronisch - des Inhalts dieser E-Mail unzulässig ist. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall umgehend mit dem Absender der E-Mail in Verbindung zu setzen.

© LEV-RS 2016